



Zug, 25. März 2011, 14:45 Uhr

070 / MEDIENMITTEILUNG

Hünenberg: Nur Leichtverletzte nach spektakulärem Unfall auf Autobahn

Bei einer Kollision zwischen einem Lastwagen und zwei Autos auf der Autobahn A4 haben sich drei Personen leicht verletzt. Der Schutzengel muss über der Unfallstelle gewacht haben, betrachtet man die Bilder der Zerstörung.

Kurz nach 05:00 Uhr fuhr ein 44-jähriger Lastwagenchauffeur am Freitagmorgen (25. März 2011) auf der Autobahn A4 in Richtung Luzern. Kurz vor der Verzweigung Rütihof geriet sein Anhänger ins Schlingern. Die Autobahn wird dort zurzeit auf sechs Streifen ausgebaut. Lastwagen und Anhänger durchschlugen die provisorischen Leitplanken, sogenannte 'Mini Guards', und gerieten auf die Gegenfahrbahn. Die Fahrzeugkombination kollidierte dort mit zwei entgegenkommenden Autos frontal. Während der Lastwagen zur Seite fiel, schleuderte der Anhänger von der Fahrbahn und kippte - immer noch an der Deichsel hängend - über die Brüstung der über die Holzhäusernstrasse führenden Autobahnbrücke.

In den drei beteiligten Fahrzeugen sass je ein Mann. Glücklicherweise verletzten sie sich alle nur leicht. Die beiden Automobilisten (21 und 55) konnten das Spital bereits wieder verlassen. Der 44-jährige Lastwagenchauffeur bleibt zur Überwachung eine Nacht unter ärztlicher Aufsicht.

Aufwändige Bergungsarbeiten

Ein Pneukran musste den voll beladenen Lastwagen und den Anhänger anheben. Die Fahrzeugkombination eines Grossverteilers war mit Frischware (Früchte und Gemüse) beladen. Diese verteilte sich teilweise auf den Fahrbahnen. Die Infrastruktur der Autobahn, vor allem Leitplanken, wurde auf einem Abschnitt von rund 400 Metern stark beschädigt und musste durch Fachkräfte der Autobahn-Betreibergesellschaft zentras wieder in Stand gesetzt werden.

Für die Rettungs- und Aufräumarbeiten wurden die Autobahn A4 zwischen Cham und der Verzweigung Rütihof sowie die Holzhäusernstrasse zwischen Holzhäusern und Hünenberg in beide Fahrrichtungen gesperrt. Die Hauptstrasse sowie die Autobahn in Fahrtrichtung Luzern konnten kurz vor 14:30 Uhr wieder geöffnet werden. Der Fahrstreifen in Richtung Zürich wird nach 15:00 Uhr wieder befahrbar sein.

Die Sperrung der Unfallstelle führte zu langen Staus und Verkehrsbehinderungen in weiten teilen der Zentralschweiz und in den Regionen darüberhinaus. Zeitweise standen die Fahrzeuge von Affoltern a. A. ZH bis nach Luzern still.

Es entstand ein Sachschaden von über einer halben Million Franken.

Grosseinsatz der Rettungskräfte

Beim Grosseinsatz standen über 120 Personen im Einsatz. Neben Fachkräften der Zuger Polizei und der Staatsanwaltschaft des Kantons Zug bewältigten das Ereignis Angehörige des Rettungsdienstes des Kantons Zug sowie der Feuerwehren Zug (FFZ), Hünenberg, Risch, Cham, Steinhausen, Sins AG und Gisikon LU. Zur Unterstützung der Verkehrsdienste wurde zusätzlich die Zivilschutzorganisation des Kantons Zug aufgebildet. Weiter waren diverse Spezialisten von Abschleppunternehmen und der Autobahnbetreibergesellschaft zentras vor Ort.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen **bis 15:30 Uhr** zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.